



A6/A9 | Umbau des Autobahnkreuzes Nürnberg-Ost



www.autobahn.de



Umbau des Autobahnkreuzes Nürnberg-Ost

Am Autobahnkreuz (AK) Nürnberg-Ost überlagert sich die hohe Grundbelastung durch den überregionalen und internationalen Ost-West- sowie Nord-West-Verkehr mit dem täglich hohen Anteil Berufs- und Wirtschaftsverkehr. Dies führt in Spitzenzeiten zu zähflüssigem Verkehr und Staus. Verschärft wird diese Situation durch verkehrsintensive Großveranstaltungen wie Messen, Fußballspiele und Konzerte, die allesamt Quelle und Ziel im Süden Nürnbergs haben. Geringste Störungen im Verkehrsablauf (Pannen/Unfälle) können dann einen Zusammenbruch des Verkehrs auslösen.

Die einstreifigen Rampen für die Verkehrsbeziehungen von der A6 aus Richtung Heilbronn zur A9 in Richtung Berlin und umgekehrt haben ihre Leistungsgrenze längst überschritten. Dies führt zusammen mit den kreuzenden Verflechtungsvorgängen der am AK Nürnberg-Ost und der Anschlussstelle (AS) Nürnberg-Fischbach ein- und ausfahrenden Fahrzeugen häufig zu Staus und Unfällen.

Für die hochbelastete Verkehrsbeziehung von Berlin nach Heilbronn ist deshalb eine zweistreifige Direktrampe unter der Einbeziehung der AS Nürnberg-Fischbach vorgesehen. In der Gegenrichtung ist eine zweistreifige halbdirekte Rampe (sog. „Overfly“), ebenfalls unter Einbeziehung der AS Nürnberg-Fischbach, geplant.

Neukonzeption

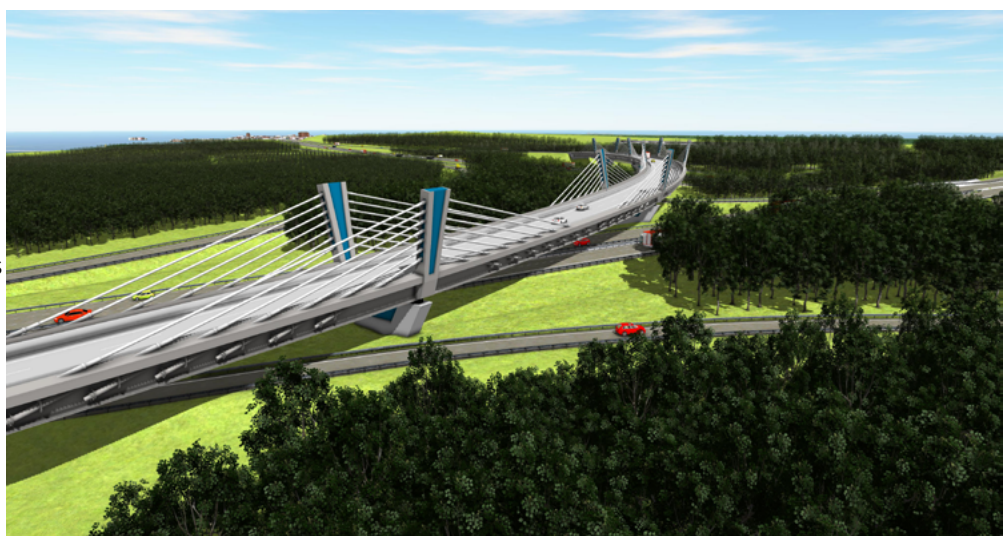
Die neue Konzeption der beiden Autobahnknotenpunkte erhöht die Leistungsfähigkeit in den betroffenen Rampen und verhindert somit Staus und Unfälle. Kreuzende Verflechtungsvorgänge in den Ein- und Ausfahrbereichen der A 9 zwischen dem AK Nürnberg Ost und der AS Nürnberg – Fischbach werden künftig vermieden und so die Verkehrssicherheit verbessert.

Im aktuellen Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen ist der Umbau wegen seiner besonders hohen verkehrlichen Bedeutung in der höchsten Dringlichkeit, dem „Vordringlichen Bedarf – Engpassbeseitigung“, enthalten. Geprägt wird das Bauprojekt von dem neuen 586 Meter langen Überführungsbauwerk, der halbdirekten Rampe Heilbronn – Berlin, das das AK Nürnberg-Ost quert.

Durch vielfältige verkehrliche und bauliche Abhängigkeiten bei einem Autobahnkreuz, erfordert dessen Umbau gegenüber einem herkömmlichen Autobahnausbau deutlich mehr Bauphasen. Bei den hierfür erforderlichen Verkehrsführungen bleibt während der gesamten Bauzeit die Anzahl der durchgehenden Fahrstreifen sowohl auf der A6 als auch im Zuge der A9 weitgehend erhalten.



Halbdirekte Rampe „Overfly“
beim letzten Vershub im Dezember 2024



Halbdirekte Rampe „Overfly“
Visualisierung



Projektdaten	
Vormaßnahmen	2018/2019
Beginn Brückenbau 1 Überführung, 2 Unterführungen)	2019
Beginn Streckenbau	2020
Baubeginn Überführungsbauwerk Rampe Heilbronn-Berlin („Overfly“)	2021
Anpassung Lärmschutz Fischbach	2021
Verkehrsbereite Fertigstellung	Ende 2025

Projektdaten	
Länge	3,7 Kilometer
Bauwerke	2 Überführungen 4 Unterführungen
Entwässerung	4 Rückhaltebecken mit vorgeschalteten Absetzbecken 1 Vegetationspassage
Kosten	160 Millionen Euro



Kontakt

**Die Autobahn GmbH des Bundes
Niederlassung Nordbayern
Flaschenhofstraße 55**

**Telefon +49 911 4621-01
presse.nordbayern@autobahn.de
www.autobahn.de/nordbayern**

Fotos:

Titel: Hajo Dietz - Nürnberg Luftbild

Innen:

Foto: Jan R. Schäfer - J1 Fotografie

Visualisierung: BUNG Ingenieure AG/KLÄHNE BUNG Beratende Ingenieure im Bauwesen GmbH

Stand: Juli 2025